

Dalsfjord – eine besondere Familien- und Angelreise ins gelobte Land

Wie der Titel schon sagt, handelt dieser Reisebericht nicht nur von einer großen Angelreise sondern auch von einem Familienurlaub, bei dem Angeln nicht ausdrücklich an erster Stelle stand. Dennoch sind wir aufgrund der hervorragenden Vorort Bedingungen schlussendlich doch fast jeden Tag zum Fischen gekommen.

Die Planungen zu einer Reise mit den Kindern ins gelobte Land begannen bei mir eigentlich schon mit der Geburt meiner Drillinge im Jahre 2004. Ich hatte mir schon damals fest vorgenommen, mit den Kids so schnell wie möglich in mein persönliches Traumland zu fahren.

Da meine beiden Jungs auch schon begeisterte Angler sind (meine Tochter mag Angeln (noch) nicht so.....), begannen Ende 2011 die konkreten Planungen zu einer solchen Reise. Gemeinsam mit meinen Freunden Erwin und Jörg + deren Kindern sollte es also im August 2012 nach Norge gehen.



Was lag da näher, als Member + langjährigen Freund Reinhard (alias VAGHALS = gleichzeitig auch Bruder von Erwin) in seiner neuen Wahlheimat zu besuchen. Das war eh lange überfällig.....

Gesagt - geplant – getan und so starteten wir also Mitte August 2012 mit 2 Fahrzeugen morgens in aller Frühe in Richtung Kiel.

Wie oft waren wir diese Strecke schon gefahren, um ins gelobte Land zu starten....? Sehr oft – allerdings noch nie mit dem Nachwuchs.

Die Vorfreude war riesig und als die Kids dann die Colorline Kreuzfahrtfähre sahen, waren Sie nicht mehr zu halten. Bei strahlendem Sonnenschein (...der uns übrigens während des gesamten Urlaubes größtenteils nicht mehr verlassen sollte) fuhren wir aus der Kieler Förde in Richtung der großen Belt Brücke (.....nächstes Highlight). Wie auch die Erwachsenen in den Jahren zuvor, waren nun auch die Kids von der mächtigen Brücke fasziniert. Hoffentlich passt die Fähre darunter her..... 😊 Aber alles ging wie immer gut.



Am nächsten Morgen kamen wir bei bestem Wetter im Oslofjord an – wie immer beeindruckend schön. Bei meinen beiden Söhnen waren bereits erste Anzeichen des Befalls mit dem Norgevirus zu erkennen.



Dann ging es für einige Stunden auf die Piste – in eine Gegend von Norwegen, die ich bisher auch noch nie bereist hatte. Bisher hatte ich lediglich Hitra mit dem Auto angefahren. Auch eine schöne Fahrt – aber die Fahrt in Richtung Dalsfjord übers Fjell und über den Sognefjord war deutlich schöner.



Nach gut 8 Std. Fahrt mit einigen kleinen Pausen empfing uns Reinhard in seiner Heimat und begleitete uns zu unserem Ferienhaus direkt am Fjord.

Ein anstrengender Tag wurde noch gebührend mit der einen oder anderen Hefe Kaltschale verabschiedet. Reinhard hatte noch angekündigt, dass er am kommenden Morgen den Hexenkessel besuchen würde – wir konnten uns aber noch nicht aufraffen – vor allem weil die Kids zunächst erst mal ordentlich ausschlafen sollten.

Da ich aber schon morgens früh wach wurde, bin ich dann raus auf die Terrasse. Im Nebel konnte ich ein einzelnes Boot fahren hören – natürlich war

es Reinhard. Zusammen mit Erwin bin ich dann runter ans Wasser um mal bei ihm in die Kiste zu lündern. Tja, was soll ich sagen....., hatte der Kerl mal eben einen feisten 90+er Seehecht mit ´ner ganzen Makrele gezogen.



Gut gebissen hätten ´se aber nicht – nee klar... innerhalb von einer ½ Stunde so einen Prachtfisch und dann noch klagen. Das konnte ja noch was geben – es schien ja echt ein Traumrevier zu sein.

Wir waren schon kochendheiß die Köder ins Wasser zu bringen. Aber erst mal sind wir mit Hart hoch zum Haus auf ´ne frische Tasse Kaffee.

Am Nachmittag hat uns Reinhard dann zu einer hübschen Rundfahrt mit dem Auto in „seiner“ Gegend eingeladen mit abschließender Tasse Kaffee in seinem Haus.



Leute – ich sag Euch: Nehmt Euch die Zeit dazu, mal einfach „nur durch die Gegend zu fahren“. Es ist dort einfach nur schön – egal wo man aus dem Auto aussteigt, irgendetwas Faszinierendes oder Schönes ist immer zu finden, ganz davon abgesehen, dass überall Wasser mit wer weiß wie dicken Fischen zu sehen ist.

Am nächsten Tag sind wir dann zum ersten Mal raus auf's Wasser – allerdings noch ohne großen Erfolg. Trotzdem waren die Kids schon begeistert. So ganz nebenbei durften wir noch einen Fischotter am Ufer beobachten. Ist schon wirklich 'ne tolle Gegend da.



Ohne nun noch auf jeden Tag im Einzelnen chronologisch noch eingehen zu können, möchte ich noch ein paar der Dinge beschreiben, die wir um und auf dem Dalsfjord erleben durften.

Auf Empfehlung von Rheinhard haben wir mit der gesamten Mannschaft eine kleine Wanderung zu einem im Wald versteckt liegenden See gemacht – anschließend haben wir noch über einem Lagerfeuer mitgebrachte Würstchen und selbst gefangen Forellen gegrillt.



Während der Wanderung konnten wir die Kids endgültig davon überzeugen, dass Trolle nicht nur im Märchen vorkommen.



Wir konnten Beweisfotos schießen, ein spektakuläres Video drehen, Troll Haare aus Baumhöhlen bergen und zu allem Überfluss wurde Reinhard auch noch vom flüchtenden Troll gebissen (eine Drillingswunde vom Vortag wurde spontan wieder aufgequetscht...) und schwarzes Moos in seiner Hand wurde sofort als ausgerissenes Trollhaar erkannt.



Wir haben die Story auf die Spitze getrieben und zu guter Letzt haben die Kinder einen versteinerten Troll (...hatte Hart aus dem Touribedarf besorgt) in einer im Garten des Ferienhauses aufgestellten Fischkisten - Falle gefangen.



Ein herrlicher Spaß für alle Erwachsenen. Die Kids haben bis heute Ihren Glauben an Trolle nicht verloren. Mir kommen jetzt noch die Tränen, wenn ich an die Geschichte denken muss.

Ebenfalls auf Empfehlung von Reinhard haben wir einen Spaziergang zum bekannten Wasserfall Huldefossen unternommen. Dort konnten die Kids im Pool unter dem Wasserfall Forellen fangen und im glasklaren Fluss baden (...war aber saukalt).

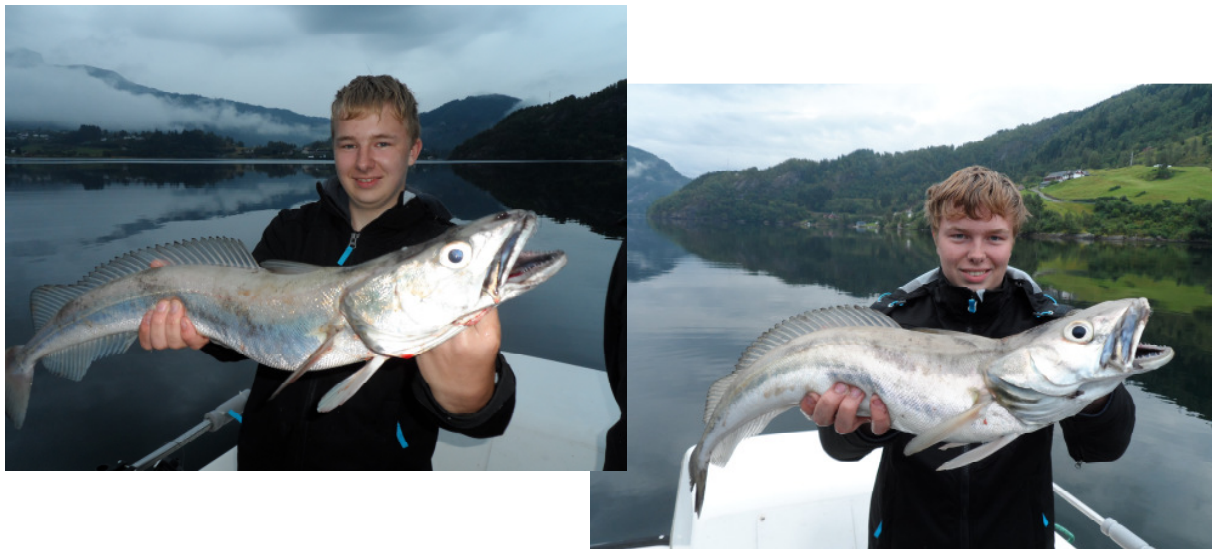


Blaubeeren konnte man nach Belieben im Wald suchen, ebenso waren wilde Himbeeren allgegenwärtig. Pilze haben wir nicht in großer Anzahl gefunden – aber auch nicht explizit danach gesucht.

Fast jeden Abend haben wir mit einem gemütlichen Grillen und einigen Kaltschalen Hefesaft beendet – wir hatten ja Urlaub 😊 Auch Kartenspielen kam nicht zu kurz.

Natürlich haben wir auch etliche erfolgreiche Angelfahrten unternommen.

Überwiegend mit Naturködern konnten wir überraschend viele schöne Seehechte, große Schellfische, Wittlinge und 2 Rochen fangen.



Zum Teil kamen die Erwachsenen nicht dazu, die eigenen Ruten runterzulassen. Meistens hatten 1 oder 2 Kinder schon vorher wieder was am Haken – zumindest aber wieder Biss.



Geangelt haben wir mit dem von Reinhard schon oft beschriebenen und sehr erfolgreich eingesetztem Seitenarmsystem mit ca. 100gr. Grundblei. Senkrecht unter dem Boot in 30-60 Meter Tiefe gefischt absolut Kind tauglich und sehr erfolgreich.

Auch sehr erfolgreich war das Schleppfischen mit kleinen Wobblern an den Felswänden entlang. Regelmäßig stiegen uns schöne Pollaks ein – der größte (75cm) wurde von einem meiner Söhne ausgedrillt. Großes Tennis sag ich Euch. Ich weiß nicht wer nach der Landung stolzer war – die Jungs oder ich?



Aber auch die schönen Seehechte lieferten sich einen schönen Kampf am leichten Gerät der Kids. Jeden Tag haben wir uns die Makrelenköder in den leicht zu findenden Schwärmen selbst besorgt. Auch das war für die Kinder schon toll.



Etwas Pech hatten wir, dass die ebenfalls normalerweise dort anzutreffenden Seelachse während unserer Woche nicht aufzufinden waren. Das wäre sicherlich noch eine Steigerung gewesen – so eine Drill am leichten Gerät treibt nicht nur einem 8 Jährigen den Schweiß auf die Stirn.

Was mir besonders positiv in Erinnerung geblieben ist, war das wir mit sehr leichtem Angelgerät ermüdungsfrei und völlig entspannt unsere Fische fangen konnten. Aufgrund der geschützten Lage hatten wir keinen Ausfalltag. Wenn Wind da war, dann machte sich dieser nur durch höhere Driftgeschwindigkeit bemerkbar – gefährlich wurde es nie. Also ein wirklich tolles Revier – insbesondere aber sicher nicht nur, wenn Kinder mit dabei sind.

Wir haben während unseres Aufenthalts überwiegend im Bereich des Hexenkessels gefischt. Der Anfahrtsweg war sehr kurz (ca. 3 Minuten) und die Fänge waren trotzdem sehr gut. Sicherlich ist es aber auch sehr interessant mal weiter in Richtung Dale zu fahren. Da wird es dann etwas breiter und wahrscheinlich zum Angeln auch nicht uninteressanter. Notwendig war es aber für uns nicht – wir haben wirklich nichts vermisst.

Obwohl wir mit unseren Fängen schon wirklich sehr zufrieden waren, war Reinhard der Meinung, dass wir rein fangtechnisch noch nicht die optimale Ausbeute erzielt haben. Die Fische mussten mehr als üblich gesucht werden, meinte er. Aber gut - man darf ja auch noch einen weiteren Grund haben, nochmal zurück zu kommen.

Und genau das wird geschehen. Wir haben uns in den kommenden Sommerferien mit 3 Familien wieder bei Reinhard angekündigt. Dann aber nicht nur für eine Woche, denn das war und ist für einen Familienurlaub, bei dem das Angeln auch nicht zu kurz kommen soll, eigentlich nicht genug.

Wir freuen uns schon mächtig darauf und das ist gut – denn Vorfreude ist bekanntlich die beste Freude. Sogar meine Tochter freut sich darauf.....- mal sehen was da noch passieren wird ;-)) Vielleicht fängt ja sogar meine Frau noch das Angeln an.....

Ich hoffe, ich konnte allen die bis hierher gelesen haben einen kleinen Eindruck von der Gegend und unserem Urlaub am wunderschönen Dalsfjord vermitteln.

Falls es Euch auch mal an den Dalsfjord bei Bygstad ziehen sollte, kann ich Euch nur wärmstens anraten, mit Reinhard Kontakt aufzunehmen. Er wird Euch sicher gerne mit Rat zur Verfügung stehen – u.U. sogar bei der Suche nach einer Unterkunft behilflich sein.

Gruss und danke für's Lesen!!

Stefan – alias Rheinangler